



# Kreisanzeiger

## für den Landkreis Elbe-Elster

### Landkreis schließt Lücke zur Fläming-Skate

#### Brücke über Schweinitzer Fließ übergeben

Der Landkreis Elbe-Elster verfolgt seit Jahren eine offensive Radwegpolitik.

Das Ergebnis sind heute rund 350 Kilometer ausgebauten Wege.



Landrat Klaus Richter, Schönewaldes Bürgermeisterin Irene Kluge und Herr Simon vom ausführenden Bauunternehmen Meli-Bau GmbH in Herzberg.

Dazu gehören unter anderem Abschnitte des Fürst-Pückler-Weges, des Schwarze-Elster-Radweges, der Elsterradtour und des Fläming-Skates, der wohl am meisten genutzten Skater-Bahn Deutschlands.

Mit der Freigabe der Brücke am Schweinitzer Fließ bei Schönewalde am 22. November 2007 fügte der Landkreis dem umfangreichen Radnetz einen weiteren Mosaikstein hinzu.

Die Überführung ist Teil der Radverbindung Schönewalde-Grassau und komplettiert in die-

ser Region ein Wegenetz von rund 20 Kilometern.

Skater, Radler und Fußgänger bekommen somit eine Anbindung an den Fläming-Skate über Wiersdorf im Landkreis Teltow-Fläming.

Bei der Brücke handelt es sich um eine Aluminium-Fachwerktrögbrücke die am 24. Oktober 2007 binnen 30 Minuten montiert war. In den Wochen zuvor wurden die Fundamente aus Stahlbeton gegossen.

Mit einer Länge von rund 10 Metern und einer Breite von 2,5 Metern ist die Fertigteilbrücke ausschließlich für die Nutzung durch Fußgänger und Radfahrer zugelassen. Die Brücke ist eine Investition des Landkreises mit einer Gesamtsumme in Höhe von rund 100.000 Euro.

“Radwege sind kein Luxus, sondern sie erhöhen die Verkehrssicherheit, besonders für Kinder und Jugendliche.

Zugleich nutzen sie dem Tourismus und sind daher ein Wirtschaftsfaktor“, war sich Landrat Klaus Richter bei der offiziellen Freigabe sicher. Seit mehr als 150 Jahren ist das Radfahren nicht nur Fortbewegungsmittel und allseits beliebtes Freizeitvergnügen, sondern gilt heute auch als einer der wichtigsten Trends im Urlaubs- und Freizeitgeschäft.

(hf)

#### ■ Aus der Kreisverwaltung

Baustart für Senioren-Wohnberatung 2  
13. Kreisheimatkundetag in Uebigau 3

#### ■ Jugend/Familie/Sport

Wahl von Jungschönönen steht bevor 6  
Schulinformationstag an der Oberschule Elsterwerda 7

#### ■ Kultur



“Offene Bühne Finsterwalde“ feierte 10-jähriges Bestehen 8

#### ■ Vereine/Verbände

Neuer Vorstand des Tourismusverbandes Elbe-Elster-Land e. V. 13

#### ■ Ausschreibungen

Stellenausschreibungen 14

Besuchen Sie uns im Internet unter:  
[www.landkreis-elbe-elster.de](http://www.landkreis-elbe-elster.de)

Anzeige 50 x 135

Beilage:  
Amtsblatt  
für den Landkreis  
Elbe-Elster

## Aus der Kreisverwaltung

### Baustart für Senioren-Wohnberatung

#### Initiative der Niederlausitzer Kreishandwerkerschaft Finsterwalde

Ältere Menschen in unserem Kreis sollen so lange wie möglich ein selbstständiges Leben in ihrer gewohnten Umgebung führen können. Um den vorhandenen Wohnraum an die Bedürfnisse älterer Menschen anzupassen und altengerechte Wohnumfelder zu schaffen, müssen die "eigenen" vier Wände bedarfsgerecht modernisiert und in Stand gesetzt werden.

Gerade für den älteren Menschen werden Wohnungen und Wohnumfeld immer mehr zum Mittelpunkt des Lebens. Mehr als die Hälfte der Seniorinnen und Senioren halten sich laut Untersuchungen nur noch höchstens vier Stunden pro Tag außerhalb der Wohnung auf.

#### Handwerkerleistungen für Ältere gefragt

Alte Menschen leben in der Mehrzahl in ganz "normalen" Wohnungen. Um die Selbstständigkeit in der gewohnten räumlichen und sozialen Umgebung zu erhalten, ist es sinnvoll, Unfall- und Sturzgefahren durch Anpassungsmaßnahmen zu reduzieren. Aus Studien ist bekannt, dass sich die meisten Unfälle nach dem 60. Lebensjahr innerhalb der eigenen Wohnung ereignen.

Das stellt eine Herausforderung für die Gesellschaft dar. Produkte und Dienstleistungen speziell für ältere Menschen sind gefragt. Hier gibt es für das Handwerk viel zu tun, auch in Sachen Weiterbildung und Qualifikation.

Die Niederlausitzer Kreishandwerkerschaft Finsterwalde hat diesen Weg schon vor einiger Zeit eingeschlagen. Handwerker im Kreis verstehen sich als Gesundheitsdienstleister. 58 haben bereits ein entsprechendes Zertifikat erworben. Weitere acht sind gerade erst hinzugekommen. Geschulte Betriebe sind danach in der Lage, alters- und behindertengerechte Umbauten im häuslichen Umfeld pflegebedürftiger und alter Menschen zu planen, zu koordinieren und sie handwerklich umzusetzen.

#### Bequemlichkeit und Komfort statt "Do it yourself" gefragt

"Die 'Generation der Silberlocken' hat andere Konsumbedürfnisse und Konsumgewohnheiten als die 'Handygeneration'. Darauf gilt es, sich mit entsprechenden Angeboten einzustellen. 'Do it yourself' in dieser Altersgruppe steht nicht mehr so hoch im Kurs. Bequemlichkeit und Komfort sind im Alter stär-

ker gefragt", sagte Landrat Klaus Richter in seinem Grußwort. Ein allumfassendes Patentrezept gibt es nicht. Aber es gibt im Handwerk bereits eine Vielzahl von Initiativen und Projekten. Dazu gehört auch das neue Vorhaben "Wohnberatungsstelle für Senioren". Am 20. November 2007 war Baustart in Finsterwalde. Die Niederlausitzer Kreishandwerkerschaft gehört damit zu den Vorreitern im Land Brandenburg für seniorengerechte Angebote.

#### Künftig kostenlose Beratung aus einer Hand

Ganz konkret geht es vor Ort um die Kooperationen zwischen Handwerk, Wohnungsunterneh-

men und Bausparkassen, um den Menschen ein Hin und Her durch mehrere Anlaufstellen zu ersparen. Neben der individuellen kostenlosen Beratung können nach der Fertigstellung der Anlaufstelle im kommenden Jahr konkrete Beispiele für Bad-, Küchen-, Tür- und Fensterumgestaltungen besichtigt werden. Landrat Klaus Richter: "Sie haben mit dieser Projektidee gleich mehrfach den Nagel auf den Kopf getroffen. Sie gewährleisteten Seniorinnen und Senioren ein Höchstmaß an Lebensqualität zuhause und unterstützen zugleich das Handwerk durch verbesserte Marktchancen." (tho)



Acht Handwerker bekamen am 20. November 2007 ihr Zertifikat als Gesundheitsdienstleister vom Landrat überreicht.

### Ausbildungspreis zum 6. Mal vergeben

#### Sparkassenstiftung ehrt die fünf besten Auszubildenden des Kreises

Zum 6. Mal hat die Sparkassenstiftung "Zukunft Landkreis Elbe-Elster" am 23. November 2007 die erfolgreichsten Auszubildenden des Landkreises geehrt. Die fünf Preisträger wurden in einer Gemeinschaftsinitiative mit der Niederlausitzer Kreishandwerkerschaft und der IHK Cottbus in einem Auswahlverfahren ermittelt. Aus den 16 Besten ihres Jahrgangs wurden schließlich die Sieger bestimmt. In diesem Jahr sind das:

- Martin Ratzke (Doberlug-Kirchhain), Metallbauer, Georg Kolleser Kunststoff- und Metallbau Sonnewalde
- Stefanie Rau (Falkenberg), Zahntechnikerin, DSH-Dental Technik Falkenberg

- Franziska Scholz (Plessa), Industriekaufrau, TEBA Fenster und Türen GmbH
- Jennifer Große (Bad Liebenwerda), Kauffrau im Einzelhandel, Roland Steglich "Büroservice Steglich"
- Martin Mittelstädt (Massen), Kfz-Mechatroniker Pkw, Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Doberlug-Kirchhain

In seinem Grußwort sagte der 1. Beigeordnete und Vorsitzende des Vorstandes der Sparkassenstiftung, Peter Hans: "Junge Menschen müssen gefördert werden, aber wir können dafür auch etwas fordern: Motivation, Durchhalten und Leistungsbereitschaft sind das, was wir für unsere

Anstrengungen erwarten können. Die 16 erfolgreichsten Auszubildenden aus dem Landkreis Elbe-Elster haben vorgemacht, wie es gehen kann. Der Preis der Spar-

kassenstiftung soll dabei Ansporn sein - für die Auszubildenden und für die Betriebe, die sich engagieren." (tho)



Die Gewinner des Ausbildungspreises 2007 (v. l.): Martin Mittelstädt, Jennifer Große, Franziska Scholz, Stefanie Rau und Martin Ratzke

## 13. Kreisheimatkundetag in Uebigau

### Wasser zwischen Leben spendend und todbringend

Zum 13. Mal hatte das Kreis-kulturamt alle heimatkundlich interessierten Bürger, Lehrer und Vertreter aus Vereinen zum Kreisheimatkundetag, diesmal in die Schlossherberge Uebigau, eingeladen. Seit 1995 findet der Kreisheimatkundetag jährlich an wechselnden Orten statt, betonten Landrat Klaus Richter wie auch Kulturamtsleiter Andreas Pöschl bei der Eröffnung.



*Dr. Andreas Hanslok: "Wegen der guten Wasserver- und -entsorgung bauten die Zisterzienser ihre Klöster ganz bewusst in wasserreichen Gegenden."*

Damit ist diese Veranstaltung eine der ersten traditionsbildenden Aktivitäten seit der Kreisgebietsreform 1993. In diesen 13 Jahren waren die Heimatfreunde stets in verschiedenen Orten unseres Kreises zu Gast, sodass innerhalb der angebotenen Themenkomplexe immer ein spezieller Blick auf die gastgebende Kommune gegeben war. Doch das Gesicht des Kreisheimatkundetages wandelte sich. In den ersten Jahren arbeiteten die Referenten viele grundverschiedene Themen mithilfe der Heimatforscher ab. Später kam es zur Konzentration auf Schwerpunktthemen. Fünfmal

in den vergangenen sieben Jahren, nur unterbrochen durch das zehnjährige Jubiläum des Landkreises und im Vorjahr, wo die Region als Energieregion beleuchtet wurde, richtete sich dieser Tag thematisch nach dem jeweiligen Motto des Kulturlandjahres aus und bekam somit die Form eines landesweiten wissenschaftlichen Symposiums. Die gastgebende Stadt Uebigau-Wahrenbrück, die der einzige offizielle Partner aus unserem Kreis für das diesjährige Kulturlandprojekt "Wasser ist Leben" war, konnte rund 100 Heimatfreunde in ihrer Schlossherberge empfangen. Auch der diesjährige Kreisheimatkundetag baute eine Brücke von der Vergangenheit in die Gegenwart und blickte zum Teil auch in die Zukunft. Mit sieben Vorträgen unter dem großen Thema Wasser bot der Kreisheimatkundetag interessante und anspruchsvolle Vorträge. Probleme mit dem Grundwasser und dem Wasserhaushalt insgesamt sind seit Jahren bekannt, wusste Uebigau-Wahrenbrücks Bürgermeister Andreas Claus. Diese Stadt habe eine besondere Beziehung zum Wasser innerhalb der Kulturlandkampagne Brandenburgs wie auch mit der praktischen Umsetzung in Form der touristischen Erschließung der nahe gelegenen Schwarzen Elster, des Kleinen Spreewalds und des Neugrabens, der Uebigau praktisch umfließt. So schlossen alle Referenten das Wasser in ihren Vorträgen ein und

beleuchteten es als ein Leben spendendes bis todbringendes Medium. Historisches zum Thema Wasser war von Dr. Andreas Hanslok zu erfahren, der am Beispiel des Klosters Doberlug die Wassernutzung im Mittelalter beleuchtete. Große Mengen Wasser müsse man zur Betreibung eines Klosters benötigt haben. Baumaßnahmen, Handwerk, Hygiene, spirituelle Nutzung beispielsweise als Weihwasser, Feuerlöschwasser, zum Bierbrauen oder der Weinherstellung bis hin zur Bewässerung der großen Obst- und Kräutergärten oder dem Anlegen von Fischteichen, der Bedarf an Wasser muss speziell für das Kloster Doberlug enorm gewesen sein. Ganz bewusst, so Dr. Andreas Hanslok, wurden Klosteranlagen damals in der Nähe von Flüssen und Feuchtgebieten angelegt, auch wenn sie weit abgelegen waren. Erst später

kamen Regulierungsmaßnahmen zum Zuge. Ab ca. 1852 floss die Schwarze Elster nur noch über 168 Kilometer, Jahrzehnte zuvor bahnte sich der Fluss selbst seinen Weg und war dreimal so lang. Diente deshalb als großer Wasserspeicher. Heute, berichtete Alfons Sonntag aus Massen, ist die Renaturierung der Schwarzen und der Kleinen Elster angelaufen. Man gibt den Flüssen seinen alten Lebensraum zurück. Einerseits will man wegen der Klimaveränderungen Wasser in der Region halten, andererseits tragen diese Maßnahmen für den Erhalt von Tier- und Pflanzenarten bei. Aus diesem Grund werden auch Maßnahmen zum Schutz des Moores im Naturschutzgebiet Loben durchgeführt, wie Dieter Mittag aus Hohenleipisch erläuterte.

(hf)



*Rund 100 Heimatfreunde kamen zum diesjährigen Kreisheimatkundetag.*

## Zukunft der Alleebäume erörtert

### 2. Alleentag des Landkreises fordert Nachbesserungen im Konzept der Landesregierung

Zum 2. Mal waren die Baualleen Thema einer Konferenz des Landkreises Elbe-Elster. Nach 2002 ging es erneut um Zustand, Planungen und Ausichten von Straßenbäumen an Bundes-, Landes- und Kreisstraßen. Diskutiert wurde am 23. November 2007 im "Haus des Gastes" in Falkenberg vor

allem über das Alleekonzept 2007 der Landesregierung. In seinem Grußwort ging der Dezernent für Kreisentwicklung, Eberhard Stroisch, auf die aktuelle Alleensituation im Landkreis ein: "Der Kreis hat diese Alleenkonzern einberufen, weil die Erhaltung von Alleen und deren Neuschaffung eine Pflicht der

Stunde ist. Alleen gehören ins Landschaftsbild, ihr klimatischer Nutzen, ihre Erosionsminderung, ihre Windbremsung, ihre Linderung des Feinstaubanteils der Luft, aber vor allem ihre aufwertende Wirkung in der oft sehr strukturarmen Landschaft sind nicht wegzudiskutieren."

**Alleebäume stark abnehmend**  
Die Fakten sprechen allerdings eine alarmierende Sprache: Von den 6.400 Kilometern Bundes- und Landesstraßen im Land Brandenburg sind 2.344 Kilometer von Alleen gesäumt. Tendenz stark abnehmend. Vor sechs Jahren waren es nämlich immerhin noch rund 5.400 Kilo-

meter. Tatsache ist: Die Neupflanzungen von Bäumen bleiben hinter den Fällmaßnahmen zurück. Dies ist auch auf Landesebene erkannt worden. Erst im Oktober passierte ein neues Alleenkonzzept der Landesregierung den Landtag.



Udo Winde erläuterte die Position des Kreises zum Alleenkonzzept

Dieses sieht vor, pro Jahr 30 Kilometer Alleen neu anzupflanzen. Grundsätzlich sei das eine gute Sache, sagte der Leiter des Kreis-Umweltamtes, Alfons Sonntag. Seiner Ansicht nach reichen diese Bemühungen aber

nicht aus. In zehn Jahren würden nur 300 Kilometer Bäume nachwachsen. "Der Rückgang ist so nicht aufzuhalten", stellte Udo Winde, Sachgebietsleiter der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises fest. "Zehn Jahre sind eindeutig zu kurz gedacht."

#### Alleenkonzzept darf nicht das letzte Wort sein

Kritische Anmerkungen gab es auch zu weiteren Punkten im Alleenkonzzept, so zum Beispiel zur Festlegung, dass Nachpflanzungen nur an nachrangigen Straßen, in Biosphärenreservaten, Naturparks und Landschaftsschutzgebieten vorgesehen sind. In Kommunen sollen künftig nur noch Alleen gepflanzt werden, wenn sich Städte und Gemeinden dafür stark machen. Die Teilnehmer des 2. Alleentages waren sich einig: Das Alleenkonzzept darf nicht das letzte Wort sein. Hier muss an der einen und anderen Stelle nachgebessert werden.

Auf die komplizierte Stellung des Landesbetriebes Straßenwesen wies der Niederlassungsleiter Cottbus, Ludwig Herrn, hin. In erster Linie habe sein Betrieb die Aufgabe, Straßen zu bauen und zu erhalten sowie darüber hinaus die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Das könne nicht immer konfliktfrei abgehen, wenn es um den Erhalt der Alleen gehe, so Ludwig Herrn. Wenn zum Beispiel aus Baumschutzgründen gefordert werde,

auf Tausalz im Winter zu verzichten, dann "schicke ich alle, die wegen der glatten Straßenverhältnisse meckern, zu denen, die diesen Vorschlag gemacht haben." Der Landesbetrieb Straßenwesen sieht sich dennoch beim Alleenschutz in der Verantwortung. "Das ist eine Herausforderung, der wir uns stellen und weiterhin stellen werden", sagte Ludwig Herrn den Teilnehmern der Konferenz zu. (tho)



Forderten Nachbesserungen im Alleenkonzzept der Landesregierung: die Teilnehmer des 2. Alleentages des Landkreises

## Antigewalttag 2007

### Fahnenhissung an der Kreisverwaltung

"Frauen schlägt man nicht" war das Motto des diesjährigen Antigewalttages, mit dem die Menschen für das Thema "Häusliche Gewalt" stärker sensibilisiert werden sollen. Der internationale Gedenktag geht zurück auf die Ermordung der drei Schwestern Mirabal, die 1960 in der Dominikanischen Republik vom militärischen Geheimdienst nach monatelanger Folter getötet wurden. Sie waren im Untergrund tätig und hatten sich an Aktivitäten gegen den tyrannischen Diktator Trujillo beteiligt. Der Mut der Mirabel-Schwester bei ihrem Kampf gegen den Tyrannen gilt inzwischen als Symbol für Frauen weltweit, die nötige Kraft für das Eintreten gegen jegliches Unrecht zu entwickeln. Die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Monika Löppen, verdeutlichte dies am 26. November 2007 bei einer Fahnenaktion vor der Kreisverwaltung mit dem Sprichwort: "Schlage einen Ochsen bei jeder zweiten Furche und eine Frau jeden zweiten Tag". Eine Aufforderung dieses indischen Sprichwortes wird von Männern auf der ganzen Welt unabhängig von ihrer Religion oder gesellschaftlichen Stellung beherzigt. Ohrfeigen und Tritte, verbale Ent-

würdigungen, Einsperren, Geldentzug und sexuelle Nötigung – häusliche Gewalt hat viele Formen. Vor allem Kinder, Frauen, alte und pflegebedürftige Menschen leiden unter ihr. Sie ist auch in Deutschland die häufigste Art von Gewalt und kommt in allen Schichten vor, unabhängig von Bildung, sozialem Status und kulturellem Hintergrund. Frauenberatungsstellen und Frauenhäuser sind daher unentbehrliche Einrichtungen geworden. Für viele Frauen ist die Flucht ins Frauenhaus die einzige Möglichkeit, einer Beziehung zu entkommen, die für sie und ihre Kinder zu gefährlich ist. Die Zahlen verdeutlichen es: Hilfe, Zuflucht und Unterstützung, so Monika Löppen weiter, suchten im Jahre 2006 27 Frauen und 18 Kinder und im Zeitraum vom 01.01.2007 bis zum 31.10.2007 – 32 Frauen und 18 Kinder im Frauenhaus Finsterwalde. Im Polizeischutzbereich Elbe-Elster wurden im Jahr 2006 110 Straftaten im Bereich "Häusliche Gewalt" durch 98 männliche und auch von 12 weiblichen Tätern bzw. Täterinnen mit 74 Körperverletzungen, darunter auch 2 Misshandlungen von Schutzbefohlenen verübt. Von den 110 Opfern kommen 61 aus Ehe,



Landrat Klaus Richter und der Erste Beigeordnete Peter Hans entrollten die Fahne mit dem Schriftzug "Nein zu Gewalt an Frauen" am Gebäude der Kreisverwaltung am Eingang Schliebener Straße.

ehemaliger Ehe oder Lebenspartnerbeziehungen mit 98 weiblichen und 12 männlichen Opfern. Schwerpunkt bei den Anzeigen "Häuslicher Gewalt" bildet die Polizeiwache Finsterwalde mit 79 Straftaten, Polizeiwache Herzberg mit 18 und die Polizeiwache Elsterwerda mit 13 Straftaten. "Häusliche Gewalt" schädigt betroffene Menschen nicht nur körperlich, sondern auch seelisch. Gewalt in der Partnerschaft ist oftmals kein einmaliges Ereignis, verdeutlichten auch die Kreistagsabgeordnete Cor-

nelia Schülchen in ihren Rezeptionen genauso wie Steffi Städter in der musikalischen Begleitung des Aktionstages. Monika Löppen: "Trotz der gezeigten Reue wird früher oder später wieder zugeschlagen. Aus Angst vor neuen gewalttätigen Konflikten schweigen viele Frauen. Es bleibt noch viel zu tun, denn jeder hat nach dem Grundgesetz das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Alle sollten ein Zeichen setzen für ein freies und selbstbestimmtes Leben für Frauen weltweit." (hf)

## Notrufsäulen im Kreis abgebaut

### Grund: Veränderte Kommunikationsgewohnheiten

In den vergangenen Monaten sind die 28 Notrufsäulen an Bundesstraßen im Kreis abgebaut worden. Grund seien die veränderten Kommunikationsgewohnheiten, sagt Ulrike Tschirner, Sachgebietsleiterin Verkehrsangelegenheiten beim Straßenverkehrsamt des Landkreises. "Die Rufsäulen wurden nicht so genutzt wie erwartet. Das hat sicher damit zu tun, dass Handys heute sehr verbreitet sind und auch bei Notrufen zum Einsatz kommen." Während bei den Notrufsäulen die Ortung des Hilfe Suchenden automatisch erfolgt, muss der Handynutzer zur Selbsthilfe greifen. "Bei Einheimischen ist das natürlich kein Problem, Ortsfremde bekommen die Angaben zum Standort über Zeichen an den Leitpfosten am Straßenrand. Dort können im Notfall die Straßenbezeichnung,

der Kreis, die Abschnittsnummer und die Kilometerentfernung zum Nullpunkt abgelesen werden. Die Stationszeichen sind im Abstand von 200 Meter an den Leitpfosten angebracht. In einer Notsituation können diese Informationen Leben retten. (tho)



Leitpfosten an den Bundesstraßen enthalten Informationen zum Standort des Hilferufers.

## Rotary Club ehrt Pater Schmidt

### Melanchthon-Medaille zum dritten Mal verliehen



Der Rotary Club Herzberg (Elster) hat am 27. November 2007 zum dritten Mal die Melanchthon-Medaille verliehen. Während einer Festveranstaltung im Hospiz des Klosters Mühlberg bekam Pater Ansger Schmidt (Mitte) aus Mühlberg die Auszeichnung von Club-Präsident Jens Enke (r.) überreicht. Die Rotarier würdigten

damit das Engagement des Paters für die gesamte Region, insbesondere für den Aufbau und die Entwicklung des Klosters und den Ausbau der dortigen Begegnungsstätte. Zu den ersten Gratulanten gehörte auch Landrat Klaus Richter (l.), der sich beim Geehrten herzlich für sein unermüdliches Wirken bedankte. (tho)

## Rassegeflügelausstellung in Falkenberg

Mit über 500 Tieren war die Rassegeflügelausstellung vom 23. bis 25. November 2007 in der Falkenberger SERO-Halle wieder gut bestückt, um Besucher aus nah und fern anzulocken. Schließlich kamen ja auch die Züchter nicht nur aus dem Raum Falkenberg und dem Elbe-Elster-Kreis, auch Vertreter aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Bayern waren diesmal dabei und unterstützten so die positive Entwicklung des Rassegeflügelzuchtvereins Falkenberg. Gezeigt wurde an allen drei Tagen eine große Rassen- und Artenvielfalt von Wasser- und Großvögeln über Zwerghühner und Tauben und auch einige Exoten. Die Züchter um Vereinsvorsitzenden Bodo Heinze waren sehr froh, auch in diesem Jahr eine Schau durchführen zu können, da die Vogelgrippe immer noch ein Thema ist. Die Aviäre Influenza, Vogelgrippe, Stallpflicht, dies sind Themen, bei denen sich die Rassegeflü-

gelzüchterinnen und -züchter seit geraumer Zeit vermehrt Gedanken über die Zukunft ihrer Freizeitbeschäftigung machen. Zusätzlich zur eigentlichen Ausstellung konnten sich die Besucher auch an Ständen des Naturschutzwerkes Torgau und des Naturschutzvereins Falkenberg informieren, welche große Palette an Nisthilfen und Brutstätten es gibt und welche man mit etwas Geschick selbst bauen kann. Landrat Klaus Richter am Rande der Ausstellung: "Züchter sorgen dafür, dass vom Aussterben bedrohte Rassen erhalten bleiben. Rassen zu erhalten, sie mit Augenmaß und Verantwortungsbewusstsein weiter zu entwickeln, ist eine Aufgabe, die Zeit, Sachverstand und Leidenschaft erfordert." Ein solch vorbildliches Beispiel war die anlässlich der 95-jährigen Vereinsgründung organisierte Ausstellung. (hf)



Landrat Klaus Richter mit dem 11-jährigen Nachwuchszüchter Patrick Heinze aus Falkenberg, der neben anderen Arten stolz seine Seidenhühner präsentierte.

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am:

**Donnerstag, dem 20. Dezember 2007.**

Abgabetermin für Ihre Veröffentlichungen ist:

**Dienstag, der 11. Dezember 2007,**

bis spätestens 10.00 Uhr

im Landkreis Elbe-Elster, Kreistagsbüro, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg.

E-Mail: [amtsblatt@lkee.de](mailto:amtsblatt@lkee.de)

Fax: 0 35 35 - 46 25 14

## Kreisschau der Rassekaninchenzüchter

Die Freude war groß, bei allen Züchtern, Organisatoren und Gästen zur 15. Kreisverbandsschau der Rassekaninchenzüchter des Landkreises am 17. und 18. November 2007 in der Bauernscheune Grochwitz. 76 Kaninchenzüchter aus 18 Vereinen präsentierten eine nicht alltägliche Leistungsschau mit insgesamt 502 Tieren vieler namhafter Rassen, Farben und Größen.

„Solche Schauen sind Höhepunkte im Jahr eines jeden Züchters“, wusste Hubert Warkus als Vereinsvorsitzender des gastgebenden Züchtereinzelvereins aus Herzberg. Der Kaninchenzuchtverein Herzberg konnte an beiden Ausstellungstagen viele Besucher begrüßen. Die Klein-

sten hatten Freude beim Begutachten der Kaninchen, die Großen beim Fachsimpeln über die Qualitäten der ausgestellten Tiere und deren Bewertungen. Landrat Klaus Richter am Eröffnungstag dazu: „Die diesjährige abwechslungsreich gestaltete Rassekaninchenausstellung bewies einmal mehr, dass die Arbeit in den Zuchtvereinen im Landkreis eine wichtige gemeinschaftsbildende Aufgabe darstellt, die Respekt verdient. Die organisierte Rassekaninchenzucht ist schon mehr als ein Jahrhundert in der Lage, auch über Kreisgrenzen hinweg, Verbindungen und Freundschaften zu anderen Züchtern und deren Angehörigen zu schaffen.“ (hf)



Landrat Klaus Richter, Zuchtfreund Herward Michel und Hubert Warkus fachsimpeln über Bewertungskriterien in den einzelnen Rassen.

## Bildungsreise nach Andalusien

Die nächste Bildungsreise der Kreisvolkshochschule führt vom 31. März bis 7. April 2008 nach Andalusien im Süden Spaniens, wo sich Abendland und Morgenland trafen. Davon zeugen prachtvolle Residenzen und Moscheen, die später zu Kathedralen wurden. Lassen Sie sich faszinieren von den Höhepunkten der maurisch-andalusischen Kultur in so berühmten Städten wie Granada, Cordoba, Sevilla und Malaga.

An einer solchen Bildungsreise kann jeder teilnehmen, der sich für Natur, Geschichte und Kultur des Landes interessiert. Von großem Vorteil ist, dass sich die Gruppe bereits beim Info-Abend kennen lernt. Die Volkshochschule bemüht sich auch,

auf Wunsch für Alleinreisende eine/n Zimmerpartner/in zu finden, um so die Aufschläge zu vermeiden. Im Reisepreis von 1.185,00 Euro sind fast alle Kosten bereits enthalten (außer An- und Abreise von und nach Dresden/Flughafen, Mittagessen und Getränke, Trinkgelder, zusätzliche Versicherungen und Ausgaben des persönlichen Bedarfs). Fordern Sie bei Interesse die Reiseausschreibung an: Kreisvolkshochschule Elbe-Elster, Regionalstelle Finsterwalde, Tuchmacher Str. 22 oder telefonisch unter 03531 717600 oder im Internet unter [www.lkee.de/volkshochschule](http://www.lkee.de/volkshochschule) bzw. [www.bt.-touristik.de](http://www.bt.-touristik.de) (Gruppenreisen).

Erhard Schubert,  
Reiseleiter Bildungsreisen

## Jugend/Familie/Sport

### Die Wahl von Jugendschöffen am Amtsgericht steht bevor

Das verantwortungsvolle Ehrenamt des Schöffen ist ein Beispiel mehr, unsere Verfassung, das Grundgesetz (GG) der Bundesrepublik Deutschland, mit Leben zu erfüllen. Es bietet die Möglichkeit, auf Grundlage des Artikels 20 Absatz 2 Satz 1 GG, tatsächliche Staatsgewalt vom Volk ausüben zu lassen. Das Amt des Schöffen als Mitwirkender in Gerichtsverhandlungen bietet diesbezüglich folgende Möglichkeit:

Die Schöffen nehmen an den Hauptverhandlungen mit den gleichen Rechten und Pflichten teil wie die Berufsrichter. Hintergrund dieser Mitwirkung ist es, dass das Strafverfahren nicht allein von der technisch-wissenschaftlichen Professionalität der Berufsrichter lebt. Vielmehr soll das Volk durch geeignete Frauen und Männer am Strafverfahren beteiligt werden, um so den Sachverstand über die Dinge des täglichen Lebens und der industriellen Arbeitswelt, über die Vielschichtigkeit der Gesellschaft den Berufsrichtern zur Seite zu stellen.

Die entscheidende Frage für einen Schöffen ist daher: Ist die nach den Rechtsnormen gefundene Entscheidung auch gerecht? Jede Anwendung eines Gesetzes lässt einen Entscheidungsspielraum zu. Die Frage etwa, ob die Art der Begehung einer konkreten Straftat einen besonders schweren oder einen minder schweren Fall darstellt, kann von Erfahrungen und Sichtweisen beeinflusst werden, die bei Berufsjuristen und Laien bei Anwendung desselben Gesetzes zu durchaus unterschiedlichen Ergebnissen führen kann.

Das Zusammenspiel von Berufsrichtern mit ihrer Professionalität und Schöffen mit ihren subjektiven Kriterien von Gerechtigkeit macht deshalb einen Großteil der Akzeptanz der Strafjustiz aus.

Darüber hinaus entwickeln die Erfahrungen in der Amtsausübung ein Verstehen für normales und abweichendes Verhalten. Schöffen sollen daher in ihrem Familien-, Freundes- und Kollegenkreis über ihre Erfahrungen berichten, um authentische Informationen über Strafprozess und Kriminalität zu verbreiten.

Das Jugendgerichtsgesetz trifft für das Amt des Jugendschöffen einige ergänzende Regelungen, die sich aus den Besonderheiten des jugendgerichtlichen Verfahrens und den speziellen Anforderungen an die Personen ergeben. Ein Jugendschöffe sollte sich deshalb durch besondere Qualifikationen in Form von erzieherischer Befähigung und Erfahrungen in der Jugendberufshilfe auszeichnen. Diese können sich nicht nur aus der beruflichen Tätigkeit oder der Ausbildung ergeben, sondern auch aus ehrenamtlicher Tätigkeit im Bereich von Jugendverbänden, Jugendhilfe- und Freizeiteinrichtungen, im schulischen und sportlichen Bereich sowie im Rahmen von privater Erziehungs- und Betreuungstätigkeit.

Fühlen Sie sich angesprochen und motiviert? In der nächsten Ausgabe des Kreisanzeigers erfahren Sie, mit welchen Unterlagen und Angaben Sie sich bewerben können.

Katja Manig, Jugendamt

Besuchen Sie uns im Internet

[www.wittich.de](http://www.wittich.de)

## Kinderschutz ABC

### F - wie Folgen von Kindeswohlgefährdung

An den Folgen von Misshandlung und Vernachlässigung sterben in Deutschland jede Woche zwei Kinder. Andere werden so schwer verletzt, dass massive körperliche Behinderungen zurückbleiben. Ein noch größeres Ausmaß hat die Gewalt, die sich unterhalb dieser Schwelle abspielt. Schläge, mangelnde Förderung und Fürsorge – das Martyrium vieler Kinder dauert manchmal Jahre.

Die Folgen für die Entwicklung der Kinder, unter denen sie oft ein Leben lang leiden, sind gravierend. Gewalt innerhalb der eigenen Familie wirkt sich auf Jungen und Mädchen oft besonders schlimm aus. Denn vor allem kleine Kinder lieben ihre Eltern kompromisslos und leben in dem Glauben, dass ihre Eltern immer das Richtige tun. Kinder, die von ihren Eltern gedemütigt, geprügelt oder vernachlässigt werden, geben sich häufig selbst die Schuld. Wenn sie selbst nur "artiger, ordentlicher, schlauer" wären, so denken die Kinder, würden ihre Eltern sie auch liebevoller behandeln. Die Vorstellung, nicht gut genug und minderwertig zu sein, verankern die Heranwachsenden dann in das eigene Selbstbild.

Sehr eindrucksvoll hat John Bowlby 1951 die Folgen von Kindeswohlgefährdung beschrieben. Kinder, die von ihren Eltern stark vernachlässigt werden, so schreibt der britische Arzt und Bindungsforscher, leiden oft noch im Erwachsenenalter unter Leere, Gefühlsarmut und Bindungsunfähigkeit. So ist auch das Risiko für Sucht oder Selbstmord deutlich erhöht.

Fatalerweise wird gewalttätiges Verhalten von Generation zu Generation weitergegeben: Kinder, die misshandelt worden sind, fallen später als Erwachsene häufig in alte Erfahrungsmuster zurück, obwohl sie sich vorgenommen hatten, ihre Kinder anders zu erziehen als sie selbst erzogen worden sind. Manche Menschen argumentieren, körperliche Gewalt sei weniger schlimm als seelische Verletzungen. Für Kinder existiert dieser Gegensatz jedoch nicht. Sie erleben Ohrfeigen und Schläge auch als Demütigung und reagieren darauf häufig mit Ohnmacht und Angst. Die Ansicht, dass Schläge Kindern helfen, sich später im Leben zu rechtfertigen, ist noch immer weit verbreitet. Studien belegen jedoch, dass Kinder, die regelmäßig geschla-

gen werden, nur kurzfristig von dem "unerwünschten" Verhalten ablassen. Oft beginnen die Jungen und Mädchen zu lügen und tun das Verbotene heimlich. Sie verhalten sich angepasst, um Strafe zu vermeiden, nicht aber aus Einsicht, zum Beispiel aus Rücksichtnahme auf andere. "Wenn ich traurig bin, stelle ich mir einfach vor, ich wäre tot. Male mir aus, wie ich mich umbringe und wie dann alle traurig und ganz betroffen sind." Dieses Beispiel einer Zehnjährigen zeigt einen der zahlreichen Versuche von Jungen und Mädchen, ihr Trauma zu bewältigen. Andere Kinder und Jugendliche reagieren mit aggressivem Verhalten, Kriminalität, Distanzlosigkeit, Sucht oder Selbstverletzungen. Dahinter aber steht der Versuch, Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen und Hilfe von Außen zu bekommen.

INFO: Das Kinderschutz ABC wird auch auf der Internetseite der Fachstelle Kinderschutz im Land Brandenburg veröffentlicht. Leser, die einen Artikel der Serie versäumt haben, können ihn sich dort ausdrucken und nachlesen:

[www.fachstelle-kinderschutz.de](http://www.fachstelle-kinderschutz.de)  
Hans Leitner,  
Fachstelle Kinderschutz

## Schulinformativonstag zur Flexiblen Eingangsphase an der Oberschule Elsterwerda

Alle Kinder, die in Brandenburg bis zum 30. September eines Jahres das sechste Lebensjahr vollendet haben, werden zum 1. August desselben Jahres schulpflichtig. Damit stehen die Schulanmeldungen für die kommenden 1. Klassen zum Schuljahr 2008/09 unmittelbar bevor. Die Eingangsphase (1. und 2. Klasse) ist für den gesamten Schulerfolg unserer Kinder ein sehr wichtiger Abschnitt. Hier müssen die Schüler so gefördert werden, dass sie ohne Probleme ab der 3. Klasse erfolgreich weiterlernen können. Deshalb wird der Eingangsphase besonderes Augenmerk gewidmet. Der Grundschulteil der Oberschule Elsterwerda geht deshalb ab dem Schuljahr 2007/08 bei der Gestaltung der Eingangsphase völlig neue Wege. Wir haben für unsere Schüler die Flexible Eingangsphase eingeführt. Diese Flexphase, wie sie genannt wird, löst die klassischen 1. und 2. Klassen einer Grundschule ab. Somit lernen unsere Schüler in zwei Flexgruppen gemeinsam. Teilungs- und Förderlehrer sorgen dafür, dass in kleinen Lerngruppen alle Schüler das Lernen lernen. Die Flexphase ist eine erfolgreiche Organisationsform, wo kein Kind sitzen bleibt sowie Lerndefizite und besondere Begabungen gleichermaßen gezielt gefördert werden können. Wir machen aber immer wieder die Erfahrung, dass diese Eingangsphase bei unseren Eltern viele Fragen aufwirft. Deshalb führen wir im Grundschulteil der Oberschule Elsterwerda am 15. Dezember 2007 von 10:00 bis 12:00 Uhr einen Schulinformationstag durch. Alle Eltern und ihre Kinder, die 2008 eingeschult werden, sowie alle Interessierten aus Elsterwerda und Umgebung sind an diesem Tag in unserer Schule herzlich willkommen. Unsere Gäste werden umfassend über das Lernen in unserem Grundschulteil informiert. Eltern und Kinder können gleichfalls unsere materiellen und räumlichen Lernbedingungen erleben. Weiterhin können die zukünftigen Schulanfänger die kommende Lernatmosphäre schnuppern.  
Dietmar Kofbag,  
Rektor Oberschule Elsterwerda

Hier finden Sie im Landkreis Elbe-Elster die notwendige Unterstützung:

### Erziehungs- und Familienberatungsstellen

Diakonisches Werk Elbe-Elster e. V.  
Erziehungs- und Familienberatungsstelle, Hauptstraße 45, 04910 Elsterwerda  
Tel.: 03533 489-548, 03535 489-549,  
Fax: 03533 489-550  
ASB OV Falkenberg e. V.  
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und deren Eltern  
W.-Liebknecht-Str. 14, 03238 Finsterwalde  
Tel.: 03531 700489  
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und deren Eltern  
Außenstelle Herzberg, Falkenberger Str. 10, 04916 Herzberg  
Tel.: 03535 3444

### Sozialarbeiter für Kinder und Jugendliche

Hilfe Suchende können sich vertrauensvoll an folgende Fachkräfte wenden:  
- über die Jugendkoordinatoren in allen Kommunen des Landkreises Elbe-Elster  
- über die Sozialarbeiter an Schulen in den Oberschulen, den Förderschulen sowie dem Oberstufenzentrum im Landkreis Elbe-Elster  
Unter den Telefonnummern 03535 46-3175 oder 03535 46-3176 helfen wir Ihnen, den Kontakt zu diesen Fachkräften herzustellen.

### Kinder- und Jugendnotdienst

Zentrale Rufnummer: 112

### Interessenvertreter für Kinder und Jugendliche

Kreisjugendring Elbe-Elster JURI e. V.  
Hauptstraße 58, 03253 Schönborn  
Tel.: 035326 93833,  
[www.juri-ev.de](http://www.juri-ev.de)

### Jugendamt/Sachgebiet sozialpädagogischer Dienst

Außenstelle Bad Liebenwerda  
Tel.: 035341 977682  
Außenstelle Finsterwalde  
Tel.: 03531 7176-304

### Polizei

Zentrale Rufnummer: 110

## Wir lesen Zeitung

### 7 Klassen der Oberschule Herzberg sind dabei

Seit dem 29. Oktober 2007 lesen die Schüler der Klassen 8, 9 und 10 der Grund- und Oberschule "Johannes Clajus" im Rahmen des Projektes "RUNDSCHAU macht Schule" jeden Tag die Elbe-Elster-Rundschau. Im Fach Deutsch werden der Aufbau eines Artikels oder die verschiedenen Darstellungsformen besprochen. Ganz anders in den Fächern Politische Bildung und Geografie, wo es Langzeitauf-

gaben zu erledigen gilt. So verschaffen wir uns zum Beispiel einen Überblick über die Politiker aus Bund und Ländern sowie der Welt, um eine Mappe anzufertigen. Zusätzlich bearbeiten wir Themen eigener Wahl. So können wir zum Projektabschluss Vorträge halten, eigene Artikel schreiben oder auch ein Plakat anfertigen.

*Sarah Fleischer, Klasse 9a der Oberschule Herzberg*



*Die Schüler Tom Kemmer, Sebastian Bauer und Elisa Grasse (v. l. n. r.) vergleichen erste Arbeitsergebnisse.*

## Kultur

### Gebräu aus Bier, Swing, Rock und Pop -

#### "Offene Bühne Finsterwalde" feierte 10-jähriges Bestehen im brodelnden Brauhaus Radigk

Vor zehn Jahren fing alles an. Die Regionalstelle Finsterwalde der Kreismusikschule "Gebrüder Graun" hob im September 1997 die "Offene Bühne Finsterwalde" aus der Taufe. Diplommusikpädagoge und Initiator Chris Poller fand im damaligen Wirts- und heutigen Brauhaus Radigk einen rührigen Partner. Seitdem heißt es dreimal im Jahr (Spätherbst, Ostern und Juni) für die Gesangsschüler: Bühne frei für alle, die sich trauen. Und das sind viele, wie Chris Poller (Jahrgang 1966) aus zehn Jahren Konzertpraxis weiß: "Über 300 Songs von Jazz bis Rock wurden von mindestens 200 Nachwuchssängerinnen und Sängern aufgeführt. Alle diese Schüler im Alter von 13 bis 30 Jahren wurden von mir und Kollegen im Gesang unterrichtet. Viele von ihnen hatten zuvor schon ein Instrument wie Gitarre oder Klavier erlernt. Die offene Bühne ist als Chance gedacht, sich vor Publikum auszuprobieren. Das gehört genauso dazu wie der Unterricht in Gesangstechnik mit Atem-, Artikulations- und Stimmübungen."

Am 15. November 2007 wurde

mit einem Jubiläumskonzert gefeiert. Das Brauhaus Radigk war bis auf den letzten Tisch gefüllt, für viele Gäste blieb nur ein Stehplätzchen. 30 Titel boten die Nachwuchsinterpreten in Deutsch, Englisch und Französisch. Ausgewählt hatten sie Originalsongs u. a. von den Beatles, Stevie Wonder, Alicia Keys, Pink, Ray Charles, Joe Cocker, Queen, Eagle Eye Cherry und Plain White T's. Im Vorfeld galt es eine Menge vorzubereiten für den Spiritus Rector Chris Poller, der die Sängerinnen und Sänger am Konzertabend mit seiner Band "The Originals" begleitete. Der Band-Name steht für die Werkstreue der interpretierten Songs. Ein Anspruch, der den jungen Sängerinnen und Sängern sehr wichtig sei, so der Musikschullehrer. "Dies bedeutet aber auch viel Arbeit, weil jeder Song für die achtköpfige Band mit ihren Instrumenten in Noten festgehalten werden muss. Drei Minuten Gesang erfordern da schon mal ein bis zwei Stunden Notenarbeit. Da kann sich jeder ausrechnen, wie viel Vorbereitungszeit 30 Songs für einen ganzen Abend benötigen." Chris Poller ist es

aber genauso wichtig zu sagen, dass der Erfolg der Veranstaltungsreihe hörbar zeigt, dass sich die Anstrengung lohnt. "Das Projekt macht allen Betei-

ligten sehr viel Spaß, und das ist auch das Gefühl, was überwiegt, wenn ich an zehn Jahre offene Bühne Finsterwalde zurückdenke." (tho)



*Viele Fans der "Offenen Bühne Finsterwalde" waren zum Jubiläum ins Brauhaus Radigk gekommen.*



*Bühne frei für alle, die sich trauen: das Erfolgs-Motto seit zehn Jahren.*

## Donnerstag 6. Dezember 2007

### ■ Vorträge

**13 Uhr, Schlieben**, Drandorfhof, "Wissenswertes über Tee" - Seniorenakademie

**19 Uhr, Bad Liebenwerda**, Kreismuseum, "Beiträge zur Geschichte der Hohenleipziger Töpferinnung" - Vortrag von Siegfried Bräuer

### ■ Regionale Märkte

**15 - 18 Uhr, Herzberg**, Markt, Weihnachtsmarkt

**Plessa**, Kraftwerk, Traditioneller Weihnachtsmarkt auf dem Kraftwerkshof

### ■ Konzerte

**19:30 Uhr, Großbahren**, Gasthaus "Lindenkrug", Weihnachtssingen mit Chören der Region

## Freitag 7. Dezember 2007

### ■ Regionale Märkte

**14 - 18 Uhr, Herzberg**, Markt, Weihnachtsmarkt mit Riesenstollenanschnitt, Programm der Herzberger Kitas (14:30 Uhr) und Weihnachtskonzert (18 Uhr, Fachwerkkirche)

### ■ Konzerte

**18 Uhr, Herzberg**, Fachwerkkirche Alt Herzberg, Weihnachtskonzert mit Schülern der Kreismusikschule "Gebrüder Graun"

### ■ Disco und Tanz

**18 Uhr, Finsterwalde**, Brauhaus Radigk, Weihnachten Feiern mit Klaus-Peter Lommert und seiner "Da Capo Disco"

### ■ Sonstiges

**19 Uhr, Bad Liebenwerda**, Haus des Gastes, "Elefantenexpedition Mahut 2007" - Auf den Spuren der heiligsten Kultstätten der Welt mit Gil Bretschneider und Peer Schepanski

## Samstag 8. Dezember 2007

### ■ Kinder

**10 Uhr, Herzberg**, Saal der Uferstraße 6, "Petterson und Kater Findus" mit Jörg Bretschneider (Dresden)

### ■ Regionale Märkte

**10 - 18 Uhr, Herzberg**, Markt, Weihnachtsmarkt mit Programm für Kinder (10 Uhr und 14 Uhr)

**ab 12 Uhr, Tröbitz**, Weihnachtsmarkt

**ab 15 Uhr, Sallgast**, Dorfplatz, 5. Sallgaster Weihnachtsmarkt mit Programm der Grundschule, Besuch von Knecht Ruprecht, Weihnachtsbasteln für Kinder und Chorkonzert in der Kirche (16 Uhr)

**Doberlug**, Schloss, Weihnachtsmarkt

**Lebusa**, Mühle, Mühlenweihnacht

### ■ Konzerte

**16 Uhr, Saathain**, Gutshof, Festsaal, Weihnachtskonzert mit Schülern der Kreismusikschule "Gebrüder Graun"

**16 Uhr, Lebusa**, Pöppelmannkirche, Adventskonzert mit dem Männergesangsverein 1836 Schlieben e. V.

**16 Uhr, Sallgast**, Kirche, Chorkonzert mit dem ökumenischen Kinderchor Klettwitz und der Sangesgruppe "Frohsinn" Klingmühl

**18 Uhr, Falkenberg**, Ev. Kirche, Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach mit der Philharmonie Zielona Gora, Solisten, der Kantorei St. Marien Herzberg und Schülern aus den Musikkursen des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums unter Leitung von Christian Timm

**Schönborn**, Weihnachtskonzert des Frauenchores

### ■ Sonstiges

**16 Uhr, Finsterwalde**, Frankenaer Weg, Nikolausfahrt der NL Museumseisenbahn mit historischem Personenzug nach Kleinbahren und zurück. Mit Geschenken vom Nikolaus, weihnachtlich dekoriertem Bahnhof in Kleinbahren sowie weihnachtlichen Überraschungen und gastr. Versorgung. (Achtung: nur im Vorverkauf, Karten gibt es über: [info@niederlausitzer-museums-eisenbahn.de](mailto:info@niederlausitzer-museums-eisenbahn.de) - zzgl. Versand oder in der Südpassage in Finsterwalde bei Konfis im Direktverkauf)

### ■ Disco und Tanz

**18 Uhr, Finsterwalde**, Brauhaus Radigk, Weihnachten Feiern mit Klaus-Peter Lommert und seiner "Da Capo Disco"

**Stolzenhain**, Oldie-Disco

### ■ Lesungen und literarische Veranstaltungen

**19 Uhr, Finsterwalde**, Kreismuseum, "Die Tagebücher des Victor Klemperer" vorgestellt vom Herausgeber Walter Nowojski - vom staatlichen Schulamt anerkannte Weiterbildung für Lehrer/-innen -

## Sonntag 9. Dezember 2007

### ■ Regionale Märkte

**11 - 18 Uhr, Herzberg**, Markt, Weihnachtsmarkt mit Puppentheater (15 Uhr, Rathaus), Adventskonzert (16 Uhr, Stadtkirche St. Marien) und Posaunenchor Schlieben (18 Uhr, Rathaus)

**14 - 19 Uhr, Werenzhain**, Ateulierhof, Weihnachtsmarkt mit Kunst und regionalem Kunsthandwerk aus der Lausitz - bei heißer Suppe, Glühwein und Stollen gibt es Anregungen für Weihnachtsgeschenke (Grafik, Schmuck, Leuchtobjekte, Keramik, Tara-Repliken, Krawatten, Zeichnungen, Objekte, Kalender, Malerei, Modeschmuck, Assemblagen, Leporelli, Naturkosmetik)

**ab 15 Uhr, Eichholz**, Weihnachtsmarkt

**Doberlug**, Schloss, Weihnachtsmarkt

**Gröden**, Weihnachtsmarkt

**Massen**, Massener Höfe, Weihnachtsmarkt

### ■ Wandern und Radtouren

**13 - 15 Uhr, Plessa**, Kraftwerk, "Entlang der Glück-Auf-Strecke" - Geführte Wanderung im Altbergbauggebiet Döllingen-Kahla-Plessa

### ■ Konzerte

**14 Uhr, Elsterwerda/Biehla**, Aula der Grundschule, Weihnachtskonzert mit Schülern der Kreismusikschule "Gebrüder Graun" und der Grundschule Elsterwerda/Biehla

**14:30 Uhr, Finsterwalde**, Oberschule Saarlandstraße, "Der verschwundene Baum" - Weihnachtsprogramm der Musikalischen Früherziehung der Kreismusikschule Gebrüder Graun"

**14:30 Uhr, Schlieben**, Drandorfhof, Weihnachtskonzert mit dem Männergesangsverein 1836 Schlieben e. V. und Gastchören

**16 Uhr, Herzberg**, Stadtkirche St. Marien, Adventssingen mit Chören der Stadt Herzberg

**16 Uhr, Finsterwalde**, Gaststätte "Alt Nauendorf", Weihnachtskonzert des Frauenchores der Sängerstadt Finsterwalde

**16 Uhr, Finsterwalde**, Marktplatz, Weihnachtliches Konzert der Posaunenchor der Region

**16 Uhr, Werchau**, Kirche, Weihnachtssingen des Frauenchores Frankenhain

**16:30 Uhr, Finsterwalde**, Oberschule Saarlandstraße, "Der verschwundene Baum" - Weihnachtsprogramm der Musikalischen Früherziehung der Kreismusikschule "Gebrüder Graun"

**19 Uhr, Uebigau**, Sporthalle, Weihnachtskonzert mit der Akkordeongruppe Falkenberg/Uebigau

**Falkenberg**, Haus des Gastes, Weihnachtskonzert mit dem Jugendblasorchester Falkenberg

### ■ Puppentheater und Marionettenspiele

**15 Uhr, Bad Liebenwerda**, Kreismuseum, "Der kühne Ritter von Hasenburg" - Ein Puppentheater (ab 4 Jahre) mit Burgfräulein, Drachen und kämpfenden Rittern mit dem Dresdner Figurentheater - Jörg Bretschneider

### ■ Sonstiges

**15 Uhr, Finsterwalde**, Gasthaus "Forsthaus", Vorweihnachtliches Programm - Weihnachten mit den kleinen Finsterwalder Sängern

**16 Uhr, Finsterwalde**, Frankenaer Weg, Nikolausfahrt der NL Museumseisenbahn mit historischem Personenzug nach Kleinbahren und zurück. Mit Geschenken vom Nikolaus, weihnachtlich dekoriertem Bahnhof in Kleinbahren sowie weihnachtlichen Überraschungen und gastr. Versorgung. (Achtung: Nur im Vorverkauf, Karten gibt es über: [info@niederlausitzer-museums-eisenbahn.de](mailto:info@niederlausitzer-museums-eisenbahn.de) - zzgl. Versand - und in der Südpassage in Finsterwalde bei Konfis im Direktverkauf)

### ■ Lesungen und literarische Veranstaltungen

**20 Uhr, Finsterwalde**, Brauhaus Radigk, Kabarettistisches Highlight! Uwe Steimle unterwegs mit Spielszenen aus seinem Buch "Uns fragt ja keiner" - Ostalgie mit Frau Bähnert und Herrn Zieschong

## Montag 10. Dezember 2007

### ■ Sonstiges

**Finsterwalde**, Kino "Weltspiegel", Reihe "Der besondere Film" mit "Geliebte Jane"

Mittwoch  
**12. Dezember  
2007**

■ **Konzerte**

**14 - 18 Uhr, Bernsdorf**, Freizeithalle, "Ein musikalischer Weihnachtscocktail" mit dem Duo ACCORD-B

**20 Uhr, Finsterwalde**, Brauhaus Radigk, 10 Jahre Radigk's Brauhaus mit "LUDWIG & JOE" - genau wie vor 10 Jahren zur Eröffnung

Donnerstag  
**13. Dezember  
2007**

■ **Disco und Tanz**

**15 Uhr, Plessa**, Kulturzentrum, Glück-Auf-Ring 3, Weihnachtstanztee für Senioren

■ **Konzerte**

**18:30 Uhr, Bad Liebenwerda**, Haus des Gastes, weihnachtliche Musizierstunde mit der Streicherklasse der Kreismusikschule "Gebrüder Graun" unter Leitung von Frau Schaffranietz

**19 Uhr, Doberlug**, Klosterkirche, das Polizeiorchesters Brandenburg mit einem nicht nur weihnachtlichen Konzert als Benefizkonzert zur Erhaltung der Kirchenmusik

**19:30 Uhr, Großbahren**, Gasthaus "Lindenkrug", Weihnachtssingen mit Chören der Region

Freitag  
**14. Dezember  
2007**

■ **Disco und Tanz**

**18 Uhr, Finsterwalde**, Brauhaus Radigk, Weihnachten feiern mit Klaus-Peter Lommert und seiner "Da Capo Disco"

■ **Konzerte**

**19:30 Uhr, Falkenberg**, Jesus-Christus-Kirche, Festliches Adventskonzert mit Gunter Emmerlich und Jeanne Pascale Schulze als Gesangssolistin, Trompete und Orgel, alter und neuer Chormusik - Ein Konzert mit Höhepunkten klassischer und weihnachtlicher Musik sowie heiteren und besinnlichen Zwischentexten

■ **Regionale Märkte**

**Finsterwalde**, Markt, Traditioneller Weihnachtsmarkt

**Elsterwerda**, Weihnachtsmarkt

Samstag  
**15. Dezember  
2007**

■ **Regionale Märkte**

**10 - 17 Uhr, Herzberg**, Agrar-genossenschaft Grochwitz,

7. Kleiner Weihnachtsmarkt mit Märchenaufführung, Bastelstraße, Verkostung + Verkauf regionaler Produkte und weihnachtliche Angebote versch. Händler sowie weiteres Rahmenprogramm

**ab 14 Uhr, Falkenberg**, Haus des Gastes, Eröffnung mit den Original Falkenberger Blasmusikanten (14 Uhr), Weihnachtskonzert mit Schülern der Kreismusikschule (14 Uhr), Besuch des Weihnachtsmannes (15 - 17 Uhr), Weihnachtsdisco (ab 20 Uhr)

**Finsterwalde**, Markt, Traditioneller Weihnachtsmarkt

**Mühlberg**, Weihnachtsmarkt  
**Schönewalde** (bei Herzberg), Weihnachtsmarkt

**Züllsdorf**, Weihnachtsmarkt

**Elsterwerda**, Weihnachtsmarkt

■ **Konzerte**

**14 Uhr, Falkenberg**, Haus des Gastes, Weihnachtskonzert mit Schülern der Kreismusikschule "Gebrüder Graun"

**14:30 Uhr, Herzberg**, Elsterlandhalle, "Die Reise des Regentropfens" - Gemeinschaftsprogramm der Kreismusikschule "Gebrüder Graun" und des Kindergartens "Flax und Krümel" in Herzberg

**16 Uhr, Hillmersdorf**, Kirche, Weihnachtskonzert des Frauenchores Frankenhain

**16:30 Uhr, Malitschkendorf**, Weihnachtssingen

**19 Uhr, Elsterwerda**, Stadtkirche, Weihnachtsoratorium, Kantaten 1 - 4 für Soli, Chor und Orchester mit den Kantoreien Elsterwerda und Bad Liebenwerda, dem Collegium Musicum Dresden und Bläsern der Sächsischen Staatskapelle Dresden unter Leitung von Werner Mlasowsky

■ **Disco und Tanz**

**18 Uhr, Finsterwalde**, Brauhaus Radigk, Weihnachten Feiern mit Klaus-Peter Lommert und seiner "Da Capo Disco"

■ **Sonstiges**

**Lichterfeld**, Förderbrücke F60, F60-Turmblasen als gemütlicher Jahresausklang in weihnachtlichem Ambiente mit Weihnachtsmusik, Glühwein und kleinem Weihnachtsmarkt vor einer einzigartigen Kulisse

Sonntag  
**16. Dezember  
2007**

■ **Kinder**

**10:30 Uhr, Herzberg**, Planetarium, "Die der Weihnachtssternenchen" - Kinder- und Familienprogramm (für Kita-Kinder und bis zur 3. Klasse)

■ **Regionale Märkte**

**ab 14 Uhr, Falkenberg**, Haus des Gastes, Eröffnung mit dem Jugendblasorchester Falkenberg (14 Uhr), ländliche und weihnachtliche Spezialitäten (14 - 18 Uhr), Besuch des Weihnachtsmannes (15 - 17 Uhr) und weihnachtliche Klänge des Jugendblasorchester Falkenberg e. V. (17 - 18 Uhr)

**Finsterwalde**, Markt, Traditioneller Weihnachtsmarkt

**Hirschfeld**, Weihnachtsevent

**Mühlberg**, Weihnachtsmarkt

**Schönewalde** (bei Herzberg), Weihnachtsmarkt

**Elsterwerda**, Weihnachtsmarkt

■ **Puppentheater und Marionettenspiele**

**15 Uhr, Bad Liebenwerda**, Kreismuseum, "Schneewittchen und die sieben Zwerge" - Puppenspiel zur Weihnachtszeit mit der Hartenfelser Marionettenbühne

■ **Sonstiges**

**15 Uhr, Plessa**, Kulturzentrum, Glück-Auf-Ring 3, "So viel Heimlichkeit ..." - Geschichten für Kinder werden vorgelesen und der Weihnachtsmann schaut vorbei

**15 Uhr, Finsterwalde**, Gasthaus "Forsthaus", Vorweihnachtliches in der Bürgerheide Konzerte

**15 Uhr, Saxdorf**, Pfarrgarten, Musikpavillon, Weihnachtskonzert mit der Vokalgruppe "Die Erbschleicher"

**15 Uhr, Herzberg**, Planetarium, "Weihnachtslieder unterm Sternenzelt" - Kurzweiliges Programm in weihnachtlicher Atmosphäre mit dem Männergesangsverein 1836 Herzberg und Erläuterungen zum aktuellen Sternenhimmel

**15 - 17 Uhr, Bad Liebenwerda**, Haus des Gastes, Adventssingen mit dem Kurstadsingkreis Bad Liebenwerda

**16 Uhr, Saathain**, Gutshof, Festsaal, "Jeder schenkt nach seinem Herzen" - Musikalisch-literarisches Programm in weihnachtlichem Flair, ausgewählt und gelesen von Antje und Martin Schneider begleitet an Klavier und Flöte (umrahmt von weihnachtlichen Ständen zum Riechen, Schmecken und Kaufen)

**16:30 Uhr, Goßmar**, Kirche, Chorkonzert

**17 Uhr, Mühlberg**, Frauenkirche, Weihnachtskonzert

**17 Uhr, Uebigau**, Kirche, Adventsmusik im Kerzenschein mit der Kantorei Uebigau/Falkenberg, der Kinderkantorei Uebigau, dem Uebigauer Posanenchor und der Akkordeongruppe Falkenberg/Uebigau  
**Finsterwalde**, Kirche St. Trinitatis, Weihnachtskonzert mit dem Motettenchor

Montag  
**17. Dezember  
2007**

■ **Sonstiges**

**Finsterwalde**, Kino "Weltspiegel", Reihe "Der besondere Film" mit "Sterben für Anfänger"

Dienstag  
**18. Dezember  
2007**

■ **Vorträge**

**16 Uhr, Plessa**, Kulturzentrum, Glück-Auf-Ring 3, "Stufen des Lebens" - Vortrag und Lesung zum Thema "Mose" mit der Gemeindepädagogin Ulrike Heinrich

Freitag  
**21. Dezember  
2007**

■ **Sonstiges**

**9 Uhr, Falkenberg**, Haus des Gastes, "Das goldene Buch" - Weihnachtsmärchen der "Falkenberger Tanzmäuse" für Kindereinrichtungen/Schulen

■ **Disco und Tanz**

**18 Uhr, Finsterwalde**, Brauhaus Radigk, Weihnachten Feiern mit Klaus-Peter Lommert und seiner "Da Capo Disco"

■ **Konzerte**

**19 Uhr, Drasdo**, Kirche, Adventsmusik im Kerzenschein mit Chorsängern und Instrumentalisten aus Wittenberg  
**19:30 Uhr, Finsterwalde**, St. Trinitatis-Kirche, "Junger Schwung zur Weihnachtszeit" mit dem Jugendblasorchester, Chor und Sängern der Kreismusikschule "Gebrüder Graun"

**Samstag  
22. Dezember  
2007**

■ **Regionale Märkte**

**11 - 18 Uhr, Bad Liebenwerda**, Weihnachtsmarkt  
 Rehfeld, Weihnachtsmarkt  
 Wahrenbrück, Weihnachtsmarkt

■ **Konzerte**

**16 Uhr, Sorno**, Kirche, "Weihnachtskonzert der Vokalgruppe "Erbschleicher" unter Leitung von Karin Schadock

■ **Sonstiges**

**15 Uhr, Plessa**, Kulturzentrum, Glück-Auf-Ring 3, "Winter- und Weihnachtslieder" - Singen für alle Generationen

**Sonntag  
23. Dezember  
2007**

■ **Kinder**

**10:30 Uhr, Herzberg**, Planetarium, "Der Stern von Bethlehem" - Kinder- und Familienprogramm (für Kinder ab 5 Jahre)

■ **Regionale Märkte**

**11 - 18 Uhr, Bad Liebenwerda**, Weihnachtsmarkt

■ **Sonstiges**

**14:30 bis 15:30 Uhr, Finsterwalde**, Tierpark, Weihnachten der Tiere mit Besuch des Weihnachtsmannes und weihnachtlicher Musik

**15 Uhr, Plessa**, Kulturzentrum, Glück-Auf-Ring 3, "Der Weihnachtsman kommt schon mal vorbei ..." - Weihnachtsfeier für alle Generationen

**15 Uhr, Finsterwalde**, Gasthaus "Forsthaus", Vorweihnachtliches Programm - Morgen kommt ... der Weihnachtsmann

■ **Konzerte**

**17 Uhr, Frankenhain**, Singen unterm Weihnachtsbaum  
**20:30 Uhr, Finsterwalde**, Brauhaus Radigk, Konzert mit der

Gruppe LIFT und dem Kammerensemble Dresden  
**Schönborn**, Weihnachtskonzert des Frauenchores

■ **Vorträge**

**19 Uhr, Herzberg**, Planetarium, "Die weihnachtlichen Sterne über Herzberg" - Eine Veranstaltung für Erwachsene

**Montag  
24. Dezember  
2007**

■ **Vorträge**

**15 Uhr, Herzberg**, Planetarium, "Der Stern von Bethlehem" - Eine Veranstaltung für Erwachsene

■ **Sonstiges**

**10 Uhr, Plessa**, Kulturzentrum, Glück-Auf-Ring 3, "Die Weihnachtsgeschichte neu erzählt ..." - Lesung in gemütlicher Atmosphäre zur Weihnacht

**16 - 19 Uhr, Bad Liebenwerda**, Nikolai-Kirche, Weihnachtsspiel und Christvesper

**22 Uhr, Herzberg**, Stadtkirche St. Marien, Musik im Kerzenschein

■ **Konzerte**

**17 Uhr, Pechhütte**, Garten der Gaststätte Winzer, 30 Jahre traditionelles Weihnachtsblasen

**Dienstag  
25. Dezember  
2007**

■ **Disco und Tanz**

**18 Uhr, Finsterwalde**, Brauhaus Radigk, "Sind die Lichter angezündet" - Ein (nicht ganz) normaler Brauhausabend

**19 Uhr, Falkenberg**, Haus des Gastes, Weihnachtstanz mit Güni & Co und DJ Schmidti

**21 Uhr, Mühlberg**, Gasthaus "Hamburger Hof", Weihnachtstanz

**Polzen**, Gaststätte, Weihnachtstanz

**Mittwoch  
26. Dezember  
2007**

■ **Kinder**

**10:30 Uhr, Herzberg**, Planetarium, "Die der Weihnachtssternchen" - Kinder- und Familienprogramm (für Kita-Kinder und bis zur 3. Klasse)

■ **Konzerte**

**19 Uhr, Finsterwalde**, Brauhaus Radigk, Beatles-Beatles-Beatles - Die Hits der "Fab Four" aber auch andere aus jener Zeit mit "Frankie Goes to Liverpool" ■

■ **Disco und Tanz**

**20 Uhr, Großbahren**, Gasthaus "Lindenkrug", Weihnachtstanz

■ **Sonstiges**

**Finsterwalde**, Kino "Weltspiegel", Reihe "Der besondere Film" mit "Der rote Elvis"

**Samstag  
29. Dezember  
2007**

■ **Sonstiges**

**15 Uhr, Plessa**, Kulturzentrum, Glück-Auf-Ring 3, Geschenk-Tausch-Börse

■ **Konzerte**

**16 Uhr, Doberlug**, Klosterkirche, Weihnachtliche Klänge mit dem Musizierkreis "Laudate"

**Montag  
31. Dezember  
2007**

■ **Kinder**

**14 - 18 Uhr, Plessa**, Kulturzentrum, Glück-Auf-Ring 3, "Familiensilvesterparty" - Partystimmung auch mit Kleinkindern

■ **Disco und Tanz**

**19 Uhr, Finsterwalde**, Brauhaus Radigk, Silvester mit Live-Musik der swinging 50's mit "THE HORNETS" sowie mit Klaus-Peter Lommert und seiner "Da Capo Disco"

**20 Uhr, Plessa**, Kulturzentrum, Glück-Auf-Ring 3, Große Silvesterparty mit Disco und Live-Musik

**20 Uhr, Kirchhain**, Stadthalle, Waldhufenstraße, Silvesterparty

**20 Uhr, Falkenberg**, Haus des Gastes, Silvester-Party mit DJ Schmidti

**20 Uhr, Doberlug**, Stadthalle, Silvesterparty

**20 Uhr, Bad Liebenwerda**, Kurhaus, Silvesterparty von Studio 74

**21 Uhr, Mühlberg**, Gasthaus "Hamburger Hof", Silvestertanz

**Langennaundorf**, Silvestertanz

**Winkel**, Silvestertanz

**Wahrenbrück**, Silvestertanz

**Prestewitz**, Silvestertanz

**Stolzenhain**, Gasthaus "Hagen", Silvesterparty

■ **Sonstiges**

**Finsterwalde**, Gasthaus "Forsthaus", Romantischer Silvesterabend

**Dienstag  
1. Januar 2008**

■ **Vorträge**

**19 Uhr, Herzberg**, Planetarium, "Der Sternenhimmel zum Jahreswechsel" - Vortrag zum winterlichen Sternenhimmel und Ausblicke auf die astronomischen Highlights 2008

**Mittwoch  
2. Januar 2008**

■ **Sonstiges**

**Finsterwalde**, Kino "Weltspiegel", Reihe "Der besondere Film" mit "Du bist nicht allein"

**Samstag  
5. Januar 2008**

■ **Konzerte**

**16:30 Uhr, Wiederau**, Kirche, Weihnachtsmusik im Kerzenschein mit der Kantorei Uebigau/Falkenberg und dem Uebigauer Posaunenchor

**Sonntag  
6. Januar 2008**

■ **Kinder**

**10:30 Uhr, Herzberg**, Planetarium, "Ralph's Sternstunde" - Kinder- und Familienprogramm (für Kita-Kinder und bis zur 3. Klasse)

■ **Vorträge**

**19 Uhr, Herzberg**, Planetarium, "Pluto der verlorene Planet" - Vortrag über die Entdeckung und Erforschung

**Montag  
7. Januar 2008**

■ **Sonstiges**

**Finsterwalde**, Kino "Weltspiegel", Reihe "Der besondere Film" mit "Klopka - die Falle"

**Samstag  
12. Januar 2008**

■ **Konzerte**

**18 Uhr, Finsterwalde**, Brauhaus Radigk, Das Piano-Schlagzeug-Duo "Boogie, Blues & Blattsalat" präsentiert jazzigen, flotten Blues - oder einfach gesagt - Musik, die in die Beine geht ... Eintritt frei

Montag  
**14. Januar 2008**

■ **Sonstiges**

**Finsterwalde**, Kino "Weltspiegel", Reihe "Der besondere Film" mit "Yella"

## Workshops

**7. + 8. Dezember 2007**

**Bad Liebenwerda**, Wachsstube am Markt 1, "Kerzen zum Fest" - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 035341/47606 erbeten)

**7. bis 9. Dezember 2007**

**ab 13 Uhr, Doberlug**, Wachsstube am Kloster, Am Schlossplatz 1a, "Kerzen zum Weihnachtsfest" - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 035322/2679 erbeten) zum Weihnachtsmarkt mit Besuch des Weihnachtsmannes, Musik, Kaffee und Stolle

**14. +15. Dezember 2007**

**Doberlug**, Wachsstube am Kloster, Am Schlossplatz 1a, "Kerzen zur Weihnachtszeit" - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 035322/2679 erbeten)

**Bad Liebenwerda**, Wachsstube am Markt 1, "Kerzen zur Weihnachtszeit" - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 035341/47606 erbeten)

**12. Januar 2008**

**10 - 18 Uhr, Herzberg**, Planetarium, "Astroworkshop" mit Erläuterung des aktuellen Sternenhimmels/Orientierung, Grundbegriffe der Orientierung und Umgang mit der drehbaren Sternkarte, ab

14 Uhr Fachvorträge zu Teleskoptechnik und Beobachtungsanleitungen, ab 17 Uhr bei klarem Wetter Fernrohrbeobachtungen im Planetariumsgarten und auf der Sternwarte

## Ausstellungen und Messen

**bis 9. Dezember 2007**

**Werenzhain**, Atelierhof, "Moderne Heldinnen" - Wanderausstellung von Amnesty International mit Infomaterial, Dokumenten und Fotoporträts von zwölf Menschenrechtlerinnen aus Indien, dem Kosovo, Kolumbien und der Türkei.

**bis 31. Dezember 2007**

**Herzberg**, Galerie der Stadtbibliothek, "Motive zum Träumen" - Sonderausstellung mit Malerei von Renate Winkler aus Luckau

**bis 31. Dezember 2007**

**Sonnenwalde**, Heimatmuseum, "DDR-Klassenzimmer" - Sonderausstellung mit Anschauungsmaterial verschiedener Unterrichtsfächer

**bis Jahresende 2007**

**Altenau**, Alter Pfarrhof, Galerie Altenau 04, "Die gebrannte Linie" - Mit scheinbar leichter Hand werden von der Künstlerin E.R.N.A. Leiber, Gesichter, Wesen und Dinge geformt, die zwischen Idylle und Leidenschaft angesiedelt sind. Die in zwei Jahrzehnten erarbeiteten grafischen Möglichkeiten finden ihre sensible Entsprechung in den originären Bildfindungen auf Fayencen. In der Präsentation sind die Träger der Bildideen, Aufbaukeramik, Papier und Leinwand gegenübergestellt, jedes Stück ist einzig und kein Motiv wiederholt sich.

**bis 6. Januar 2008**

**Elsterwerda**, Kleine Galerie "Hans Nadler", "Indische Eindrücke" - Sonderausstellung mit Malerei von Prof. Ronald Paris (Rangsdorf)

**bis 27. Januar 2008**

**Bad Liebenwerda**, Kreismuseum, "Christbaumschmuck im Wandel der Zeit" - Sonderausstellung in Zusammenarbeit mit dem Museum für Glaskunst in Lauscha

**bis 24. Februar 2008**

**Finsterwalde**, Kreismuseum, Sonderausstellung "Knopfaugen und Kuschelfell - Mit dem Teddy in die Weihnachtszeit" - Die Teddysammlung von Dr. Hannelore Freund aus Dresden

**Finsterwalde**, Kreismuseum, Sonderausstellung "10. Sommerpleinair der Stadt Finsterwalde" mit Arbeiten der Teilnehmer des Pleinairs 2007 unter Leitung von Horst Bahr bis 24. Februar 2008

**Kirchhain**, Weißgerbermuseum, "Form und Farbe - Malerei und Glaskunst von Elke Gründemann" - Sonderausstellung der in Lindena lebenden Künstlerin mit Gebrauchsgegenständen aus Glas und Porzellan in modernem Design aber auch mit Arbeitsentwürfen und Bildern (Verkaufsausstellung)

### ACHTUNG

Um den Kulturkalender übersichtlich zu gestalten ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen zu melden: Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsort sowie Titel und kurze Inhaltsbeschreibung, Eintrittspreise und Telefonnummer für Infos

**Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht**

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigung von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an kulturamt@lkee.de oder Tel.: 03535 46-5106 bzw. per Fax. an 03535 46-5102

### Veranstaltungstermine und Veröffentlichungen im Kulturkalender des Kreisanzeigers 2008

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren, ich bitte Sie, mir die geplanten Veranstaltungen von besonderer regionaler Bedeutung, vor allem aber von überregionaler Bedeutung, für das Jahr 2008 mitzuteilen. Schwerpunkte diesbezüglich sind: Ausstellungen/Messen, Ausstellungenseröffnungen und Galeriegespräche, Konzerte, Vorträge, Lesungen und literarische Veranstaltungen, Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, Puppentheater und Marionettenspiele, Workshops, Radtouren und Wanderungen, regionale Märkte, Feste, Tanzveranstaltungen, Karnevals- und Fastnachtsveranstaltungen sowie sonstige kulturelle Ereignisse. Es wird ein Veranstaltungsplan für den Landkreis Elbe-Elster zusammengestellt, der ab Februar/März 2008 kostenlos auf Messen und im Internet vorgestellt wird. Vor allem sind die Zuarbeiten aber für die Veröffentlichung in überregionalen Zeitschriften und in Werbeproschüren des Landes Brandenburg wichtig (z. B. für den Kulturkalender des Landes Brandenburg, Magazin Regio BB usw.). Das Kulturamt hat bereits Termine von einigen Veranstaltern bzw. Ämtern und Städten erhal-

ten. Da aber die kulturelle Vielfaltigkeit des gesamten Landkreises Elbe-Elster präsentiert werden soll, sollten auch Sie daran denken, die von Ihnen geplanten Veranstaltungen dem Kulturamt des Landkreises Elbe-Elster mitzuteilen.

Der Abgabetermin für die Termine im Jahr 2008 ist spätestens der 14. Dezember 2007. Die Terminankündigungen sollten Datum und Uhrzeit (!!!), genauer Veranstaltungsort/-stätte, Titel der Veranstaltung, und evtl. eine kurze Erläuterung dazu sowie den Eintrittspreis enthalten.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie darauf aufmerksam machen, dass der Kulturkalender auch im Jahr 2008 fester Bestandteil des Kreisanzeigers bleibt und dort alle wichtigen Veranstaltungen veröffentlicht werden. Ich bitte Sie, mir die Termine (Inhalt des Jahresplanes wird automatisch mit eingearbeitet) pünktlich zum jeweiligen Abgabetermin mitzuteilen, da anderenfalls nicht für die Veröffentlichung im Kreisanzeiger garantiert werden kann. Der Veröffentlichungsplan des Kreisanzeigers wird Ihnen Anfang des Jahres 2008 zugeschickt bzw. kann dann im Kulturamt angefordert werden.

Bitte denken Sie auch daran, mich ständig über Veränderungen in Ihrem "Veranstaltungsplan 2008" zu informieren, da sonst falsche bzw. unterschiedliche Angaben für Verwirrung und Unmut sorgen. Mir ist es nicht möglich, vor jeder Veröffentlichung die Richtigkeit der Angaben zu überprüfen. Terminankündigungen senden Sie bitte an:

Landkreis Elbe-Elster  
Kulturamt  
Nadine Harnisch  
Anhalter Straße 7  
04916 Herzberg  
Tel.: 03535 46-5106  
Fax: 03535 46-5102  
Mail: kulturamt@lkee.de bzw. nadine.harnisch@lkee.de  
Für eventuelle Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung und für Ihre Zuarbeiten im beiderseitigen Interesse und die gute Zusammenarbeit in Sachen Kultur bedanke ich mich bereits im Voraus.

Nadine Harnisch  
SB Allgemeine Kulturpflege

## Vereine/Verbände

### Neuer Vorstand des Tourismus- verbandes Elbe- Elster-Land e. V. gewählt

Am Mittwoch, dem 14. November 2007, fand in Hohenleipisch in der Gaststätte "Zum Goldenen Löwen" die Mitgliederversammlung des Tourismusverbandes Elbe-Elster-Land e. V. in diesem Jahr statt. Hauptthema dieser Versammlung war die Neuwahl des Vorstandes. Fünf Kandidaten stellten sich zur Wahl, von denen vier in den Vorstand gewählt werden konnten. Der Landkreis Elbe-Elster ist laut Satzung geborenes Vorstandsmitglied des Verbandes und stand damit nicht zur Wahl. Es kandidierten: Frau Cordula Schladitz für die Naturparkverwaltung Niederlausitzer Heide-landschaft, Frau Leonore Brzezinski für die Stadt Bad Liebenwerda, Herr Wolfgang Becker für den Sängerstadtmarketingverein Finsterwalde e. V., Herr Heinz Krausch für die Gaststätte "Zum Goldenen Löwen" und Herr Reiner Beyer für die Arbeitsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH. Bereits der erste Wahlgang brachte das endgültige Ergebnis. Nach einer kurzen konstituierenden Sitzung des neuen Vorstandes, wurden die jeweiligen Funktionen der einzelnen Vorstandsmitglieder vorgestellt. Vorsitzender: Eberhard Stroisch (Landkreis Elbe-Elster), Stellvertreter: Cordula Schladitz, Schatzmeister: Reiner Beyer, Schriftführer: Leonore Brzezinski, Marketing: Wolfgang Becker.

Anke Richter, Geschäftsführerin Tourismusverband Elbe-Elster-Land e. V.

### Baumpflanzaktion des Falkenberger Naturschutzvereins "Elsteraue"

Nach mehreren Anläufen ist es dem Falkenberger Naturschutzverein "Elsteraue" gelungen, ein stark geschädigtes Waldstück im Randbereich der Kiebitzer Bruchwiesen (nahe dem Naherholungsgebiet Kiebitzer See) wieder zu bepflanzen. Initiator der Aktion war der Falkenberger Naturschützer Günter Göritz. An den organisatorischen Vorbereitungen waren unter anderem Oberförster Hubert Prause, Revierförsterin Doris Reimann, Volker Möbius (Mitarbeiter der Falkenberger Stadtverwaltung) und die Agrargenossenschaft Beyern mit ihrem Leiter Horst Bielagk beteiligt.

Unter dem Motto "Neuer Wald gegen den Klimawandel" wurde am 3. November 2007 eine 0,6 ha große Waldfläche, die zu DDR-Zeiten durch Viehbeweidung praktisch baumlos gemacht worden war, wieder aufgeforstet. Bei idealem Pflanzwetter waren etwa 40 Bürger der Aufforderung des Naturschutzvereins "Elsteraue" gefolgt, sich an der Baumpflanzaktion zu beteiligen. Über 4.000 Bäume wurden gepflanzt, vorwiegend Traubeneichen und Hainbuchen, dazu einige Linden, Spitzahorn und Rosskastanien. Außerdem wurden zur Gestaltung des Waldrandes verschiedene Straucharten gepflanzt, so z. B. Weißdorn, Haselnuss, Pfaffenhütchen, Holunder und Schlehe. Der am Waldrand stehende Jäger-Hochsitz wird zu einem späteren Zeitpunkt mit Kopfweiden eingegrünt.

An der Pflanzaktion waren neben vielen anderen Bürgern

auch der Jagdpächter Günter Winter aus Mahdel mit einem Jagdgast aus München (Bayern) beteiligt. Manfred Jahn aus Borken - ehrenamtlicher Biberbetreuer - hatte 3 Pflanzspaten sowie selbst gezogene Jungbäume mitgebracht. Auch der Lehrer des Falkenberger Gymnasiums Klaus-Dieter Paust und zwei seiner Schüler waren dabei und pflanzten voller Elan.

Unter den zahlreichen Bürgern, die sich an der Pflanzaktion beteiligten, befanden sich vor allem Mitglieder der Falkenberger Bürgerinitiative "Klimaschutz" sowie des Naturschutzvereins "Elsteraue". Jüngster "Baumpflanzer" war der 8-jährige Atreju Gaudlitz aus Falkenberg.

Dieter Lehmann, Falkenberger Naturschutzverein "Elsteraue"



Jüngster "Baumpflanzer" - der 8-jährige Atreju Gaudlitz aus Falkenberg.

IMPRESSUM



**VERLAG  
WITTICH**

**Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster**

Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- Herausgeber: Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Klaus Richter, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2  
Kreistagsbüro: Tel.: 0 35 35/46 13 86, Fax: 46 25 14
- Internet: <http://www.landkreis-elbe-elster.de>, E-Mail: [ktb@lkee.de](mailto:ktb@lkee.de)
- Druck und Verlag: Verlag und Druck Linus Wittich KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,  
Telefon: 0 35 35/4 89-0, Fax 489-115, Fax-Redaktion 489-155
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Sonja Lorenz
- Redakteur: Torsten Hoffgaard (tho), Holger Fränkel (hf), Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Regina Köhler, Funk: 01 71/4 14 41 37  
Herr Dieter Lange, Funk: 01 71/4 14 40 75  
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten. Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 57,16 € inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten beim Verlag anfordern. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei.

## Ausschreibungen

### Stellenausschreibung

Im Landkreis Elbe-Elster ist für das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt zum schnellstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

#### Tierarzt/Tierärztin, Milchhygiene

in Vollzeit zu besetzen. Das Aufgabengebiet umfasst den gesamten amtstierärztlichen Dienst mit den Schwerpunkten Milchhygiene/Überwachung von Erzeugerbetrieben. Dem unbefristeten Arbeitsverhältnis wird ein einjähriges Probearbeitsverhältnis vorgeschaltet.

##### Aufgabenschwerpunkte:

- Durchführung von Untersuchungen auf die Einhaltung der hygienischen Bestimmungen in Erzeugerbetrieben, vorrangig bei Milcherzeugern und Milchbe- und -verarbeitungsbetrieben
- Durchführung von Kontrollen einschließlich Probenahmen und Dokumentation von Befunden
- Attestierungen in genannten Betrieben
- Veterinärmedizinische Sachverständigentätigkeit

##### Voraussetzungen:

- Approbation als Tierarzt
- Fachtierarztausbildung auf den Gebieten "Öffentliches Veterinärwesen" oder "Milchhygiene und -technologie" oder "Lebensmittelhygiene und -technologie" oder "Rinder" erwünscht
- Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung als auch der tierärztlichen Praxis sind von Vorteil
- Teamgeist und die Bereitschaft zum Dienst auch außerhalb der üblichen Arbeitszeit
- gute EDV-Kenntnisse
- Belastbarkeit und Durchsetzungsfähigkeit
- PKW-Führerschein und die Bereitschaft zur Nutzung des privaten Pkw für dienstliche Zwecke

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 14 TVöD (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst); bei Fachtierarztausbildung nach Entgeltgruppe 15 TVöD. Die Eingruppierung ist bis zum Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung vorläufig und begründet keinen Vertrauensschutz und keinen Besitzstand.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis **21. Januar 2008** an den  
Landkreis Elbe-Elster  
POM/Personalamt  
Ludwig-Jahn-Str. 2  
04916 Herzberg  
Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

### Stellenausschreibung

In der Amtsverwaltung des Amtes Elsterland ist die Stelle einer/eines

#### Leiterin/Leiter des Fachbereiches Bau- und Gemeindeservice

zum 01.02.2008/nächstmöglichem Zeitpunkt zu besetzen: Der Stelleninhaber/dem Stelleninhaber obliegt die verantwortliche Leitung der Bauverwaltung des Amtes Elsterland mit den Bereichen kaufmännisches und technisches Gebäudemanagement einschließlich Hoch- und Tiefbau, Bauleitplanung und Gemeindeentwicklung, Umwelt- und Landschaftspflege, Straßenwesen, Liegenschaften sowie das allgemeine und besondere Bauordnungsrecht.

##### Aufgabenschwerpunkte:

- Bau- und Unterhaltung gemeindlicher Bauten und Straßen, insbesondere der Wahrnehmung von Bauherrenaufgaben
- Gebäudemanagement
- Ausschreibung und Vergabe
- Objektüberwachung, Aufmaß und Abrechnung
- allgemeine Bauverwaltung, Bauplanungs- und Bauordnungsrecht
- Anleitung und Kontrolle der Gemeindebeschäftigten
- Entgegennahme und Bearbeitung von Bürgerhinweisen und Anregungen
- Haushaltsplanung

Von den Bewerberinnen/Bewerbern werden ein Verantwortungsbewusstes und zielstrebiges Handeln, Verhandlungsgeschick, Belastbarkeit, konzeptionelles Denken und ein entscheidungssicherer, kooperativer Arbeitsstil sowie die Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung erwartet.

Die rechtssichere Anwendung des allgemeinen Verwaltungsrechtes sowie umfassende anwendungssichere Kenntnisse des Bau- und Bauordnungsrechtes des Landes Brandenburg werden vorausgesetzt.

Besonderer Wert wird auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Gemeindevertretungen und den ehrenamtlichen Bürgermeistern/Bürgermeisterin als auch auf eine bürgerfreundliche Arbeitsweise gelegt.

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit einem abgeschlossenen Studium im Bauingenieurwesen oder den Abschluss des gehobenen bautechnischen Verwaltungsdienstes sowie möglichst Fachkenntnisse und Erfahrungen in der kommunalen Verwaltung. Der Pkw-Führerschein sowie EDV-Kenntnisse werden vorausgesetzt. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 10 TVöD (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst). Bewerbungen von Frauen und von Schwerbehinderten sind ausdrücklich erwünscht.

Aussagefähige Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen wie tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, lückenlosem Beschäftigungsnachweis, qualifizierten Arbeitszeugnissen und ggf. Beurteilungen richten Sie bitte bis zum **13.12.2007** unter dem Kennwort: **Bewerbung Bauverwaltung** an das Amt Elsterland

Amtsleiter  
Kindergartenstraße 2a  
03253 Schönborn